



## Pressemitteilung

### *Der Gemeinderat Oetwil am See berichtet*

---

## Neues Altersleitbild veröffentlicht

Im Januar 2008 beauftragte der Gemeinderat eine Projektgruppe mit der Überarbeitung des Altersleitbilds aus dem Jahre 1995. Dies wurde vor allem deshalb notwendig, weil sich der Zweckverband „Haus Wäckerling“ damals aufzulösen begann. Da sich in Oetwil am See kein Pflegeheim befindet, ist damit die einzige institutionalisierte Verbindung der Gemeinde mit einem Pflegeheim weggefallen. Die Situation hat sich noch während der Erarbeitung des Altersleitbilds erheblich verändert, weil die Gemeinde mit dem Pflegeheim Loogarten in Esslingen auf 1. Januar 2009 eine Vereinbarung abschliessen konnte.

### **Breit abgestützte Projektgruppe**

In der Projektgruppe waren alle Institutionen einbezogen, die sich in der Gemeinde Oetwil am See schwergewichtig mit der Altersarbeit befassen. Um die Bedürfnisse und Wünsche der älteren Bevölkerung zu erfahren, führte die Projektgruppe am 26. Mai 2008 zwei öffentliche Veranstaltungen durch. Im Dezember 2008 hat die Projektgruppe das neue Altersleitbild mit zehn Kapiteln und 39 konkreten Empfehlungen dem Gemeinderat abgeliefert, der es am 13. Januar 2009 genehmigte.

### **Kapitel 1: Befinden der Bevölkerung**

Um die positiven Seiten der Gemeinde Oetwil am See zu erhalten, empfiehlt die Projektgruppe die Schaffung vermehrter Treffpunkte im Dorfzentrum. Zur Steigerung des Wohlbefindens sollen verschiedene Aktionen durchgeführt werden.

### **Kapitel 2: Dienstleistungen**

Die Oetwiler zeigen sich mit der dorfeigenen, professionell arbeitenden Spitex zufrieden. Deshalb soll sie so erhalten bleiben und weiterhin die Kooperation mit andern Partnern pflegen. Bei den ergänzenden Dienstleistungen wird die Freiwilligenarbeit ins Zentrum gerückt. Konkrete Hilfeleistungen und die sozialen Kontakte sollen gefördert werden. Auf diesem Gebiet werden

von der Projektgruppe denn auch die wichtigsten Änderungen in der Altersarbeit empfohlen. Als erster Schritt wird die Einrichtung eines Besuchsdiensts vorgeschlagen. Dieses Angebot soll in einem weiteren Schritt ausgebaut werden. Dazu muss aber zuerst eine Trägerschaft gefunden werden. Dieser Punkt wird noch zu klären sein. Im Weiteren soll der Betreuungsbedarf regelmässig überprüft werden.

### **Kapitel 3: Aktivitäten und Angebote**

Um das Knüpfen und die Pflege der Beziehungen zu fördern, soll die Alterskonferenz die Angebote der Anbieter koordinieren und unterstützen.

### **Kapitel 4: Generationenbeziehungen**

Weil Generationen übergreifende Projekte für Jung und Alt als Gewinn für beide Seiten betrachtet werden, sollen altersmässig durchmischte Projekte gefördert werden.

### **Kapitel 5: Migration**

Die ausländische Bevölkerung soll nach Möglichkeit verstärkt in die Altersarbeit einbezogen werden.

### **Kapitel 6: Infrastruktur, Verkehr**

Die Infrastruktur des Dorfs und die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr sind für die ältere Bevölkerung von grösster Bedeutung. Auf diesen Gebieten wurden zahlreiche Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert. Die Projektgruppe empfiehlt daher, dass im Zentrum Sitzbänke aufgestellt werden, die Fahrplandichte der Busse verbessert wird sowie SBB-Tageskarten und das Aufstellen eines Billettautomaten geprüft werden. Der öffentliche Raum soll generell altersgerecht gestaltet werden. Der Gemeinderat soll zudem an geeigneter Stelle die ungenügenden Einkaufsmöglichkeiten immer wieder thematisieren.

### **Kapitel 7: Wohnen**

Um den Wegzug der älteren Einwohnerinnen und Einwohner, die in eine altersgerechte Wohnung umziehen möchten, zu verhindern, soll mittelfristig im Dorfzentrum altersgerechter Wohnraum, möglichst verbunden mit einem „Café“, entstehen. Angeregt wird auch die mittel- bis längerfristige Erstellung von zusätzlichen Alterswohnungen. Die Zusammenarbeit mit dem Pflegeheim Loogarten soll über das bis jetzt vertraglich vereinbarte Jahr 2011 hinaus fortgesetzt werden.

## **Kapitel 8: Koordination, Weiterentwicklung und Information**

Weil der Koordination der Altersarbeit eine grosse Bedeutung zukommt, soll die Verantwortung dieser Aufgabe neu durch die politische Gemeinde wahrgenommen und geregelt werden. Die Projektgruppe empfiehlt die laufende Weiterentwicklung der Altersarbeit, die periodische Überprüfung des Altersleitbilds, den bedarfsgerechten Ausbau der Aktivitäten durch die Alterskommission, die Information der Bevölkerung durch die lokalen Medien und mittelfristig soll eine Anlaufstelle für Anliegen und Auskünfte über die Oetwiler Altersarbeit geschaffen werden.

## **Kapitel 9: Organisation**

Für die Koordination der Altersarbeit soll die Gemeinde gemäss den Empfehlungen der Projektgruppe eine Alterskonferenz einsetzen, in der alle in der Altersarbeit in der Gemeinde tätigen Institutionen vertreten sind. Der Aufbau und die Realisierung der vorgeschlagenen Massnahmen, die Weiterentwicklung der Altersarbeit und die Schaffung und Führung einer Anlaufstelle erfordern eine formelle Trägerschaft. Diese Aufgaben kann gegenwärtig keine der bestehenden Institutionen übernehmen. Die Projektgruppe empfiehlt deshalb, die Klärung dieser Frage einer neu zu bildenden Arbeitsgruppe zu übertragen.

## **Kapitel 10: Weiterarbeit**

In einem Massnahmenkatalog sind die 39 Empfehlungen aufgelistet und mit Adressaten, Terminen und Prioritäten versehen.

## **Zusammenfassung**

Die wohl wichtigste Lücke im Angebot für die Betagten in Oetwil am See konnte im Herbst 2008 mit dem Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Alters- und Pflegeheim Loogarten in Esslingen geschlossen werden. Die Projektgruppe hat bei der Erarbeitung des neuen Altersleitbilds keine gravierenden Mängel bei der Oetwiler Altersarbeit festgestellt. Gleichwohl gibt es eine ganze Reihe von Empfehlungen, die zur Erleichterung des Aelterwerdens in der Gemeinde umgesetzt werden sollten. Interessant ist dabei, dass viele der Empfehlungen durchaus auch im Interesse der jüngeren Bevölkerung liegen, weil sie von gewissen Lücken im Angebot im gleichen Ausmass betroffen ist.

## **Die Umsetzung beginnt**

Die erste Sitzung der Alterskonferenz wird im Monat März abgehalten. Danach wird mit dem Aufbau der weiteren Dienstleistungen gestartet. Daneben setzt das Sozialressort schrittweise die anderen Empfehlungen um oder initialisiert sie bei den zuständigen Stellen. Das neue

Altersleitbild soll künftig periodisch überprüft und an die dannzumaligen Bedürfnisse angepasst werden.

Das Altersleitbild kann von der Homepage der Gemeinde Oetwil am See, [www.oetwil.ch](http://www.oetwil.ch), heruntergeladen oder bei der Gemeindeverwaltung, Telefon 044 929 60 15, bestellt werden.

---

Für die Projektgruppe Altersleitbild:

Annik Maag-Tschannen (044 929 17 51) und Werner Bosshard (044 929 14 83), Gemeinderäte

Oetwil am See, 9. Februar 2009